

Zürich, 25. Mai 2018

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats äussert sich klar für die Stärkung der Höheren Fachschulen.

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N) möchte mittels Anpassungen der rechtlichen Grundlagen die Höheren Fachschulen mit eidgenössisch anerkannten Bildungsgängen und deren Abschlüsse national und international stärken. Die schweizerische Konferenz der Höheren Fachschulen (K-HF) ist sehr erfreut über diesen Entscheid, den die WBK-N mit 22 zu 0 Stimmen und 1 Enthaltung unmissverständlich fällte. Der Bezeichnungsschutz «Höhere Fachschule», die Möglichkeit einer ergänzenden Anerkennung als Institution sowie eidgenössische Titel und die ausschliessliche Anerkennung durch den Bund sind unabdingbare Instrumente zu jener Positionierung, die den Höheren Fachschulen zusteht. Den Absolventinnen und Absolventen eröffnen sich dadurch noch attraktivere Zukunftsperspektiven.

Jährlich erwerben rund 8'500 Personen das Diplom einer Höheren Fachschule (HF) und weitere 1'400 setzen ihre Ausbildung in einem Nachdiplomstudium NDS HF fort. Es handelt sich um Fach- und Führungspersonen in verschiedenen Bereichen und Branchen, die in Wirtschaft und Gesellschaft nicht wegzudenken sind.

Trotz erstklassiger Qualität ihrer arbeitsmarktnahen Bildungsangebote sind die Höheren Fachschulen in der Öffentlichkeit noch nicht optimal positioniert. Absolventinnen und Absolventen stossen insbesondere im Vergleich mit den international bekannteren Abschlüssen, wie Bachelor oder Master, zunehmend auf Schwierigkeiten, den Wert ihrer Ausbildung sichtbar und verständlich zu machen. Hier will die WBK-N Abhilfe schaffen. Sie hat zu diesem Zweck eine Kommissionsmotion lanciert.

Die Motion will die staatlich geprüfte Qualität der arbeitsnahen Bildungsangebote der HF sichtbar machen, indem künftig der Bund die Diplome unterzeichnet und diese mit dem eidgenössischen Wappenlogo versehen werden. Die Anerkennung der Bildungsangebote von Höheren Fachschulen soll ausschliesslich durch den Bund erfolgen, da parallel existierende kantonale Anerkennungen von Ausbildungen ausserhalb der formalen höheren Berufsbildung der Transparenz schaden. Die bis heute nicht geschützte Bezeichnung «Höhere Fachschule» soll nur jenen Bildungsanbietern vorbehalten sein, die mindestens einen eidg. anerkannten Bildungsgang führen. Ausserdem sollen HF die Möglichkeit erhalten, sich auch als Institution anerkennen zu lassen, damit sie insbesondere in Bildungsk Kooperationen als gleichwertige Partner auftreten können.

Die beschriebenen Forderungen werden am 6. Juni 2018 auch im Ständerat beraten, wo SR Anita Fetz bereits in der Frühjahressession eine entsprechende Motion eingereicht hat. Die schweizerische Konferenz der Höheren Fachschulen ersucht mit gleichgesinnten Organisationen die Mitglieder des Ständerats, die Motion zur Stärkung der Höheren Fachschulen ebenfalls zu unterstützen.

Medienkontakt:

Schweizerische Konferenz der Höheren Fachschulen, Tel. 079 940 89 88, E-Mail: info@k-hf.ch